

# 1. Leitbild

---

„Jeder Mensch ist wie er ist und so ist er gut!“

Die Pfarrei St. Lambertus ist Träger von 6 Kindertageseinrichtungen. Diese 2-, 3- oder 4-gruppigen Einrichtungen bieten unterschiedliche, aufeinander abgestimmte Schwerpunkte

- Betreuung und Förderung von Kindern von 0 bis 6 Jahren
- Bedarfsgerechte Öffnungszeiten
- Ganztagesbetreuung
- Inklusion für Kinder mit besonderem Förderbedarf

In unseren Tageseinrichtungen wird jedes Kind in seiner Einzigartigkeit und Einmaligkeit wertschätzend angenommen und ist in seiner Würde unantastbar. Wir leben die Werte und Normen des christlichen Glaubens, welche sich in unserer Arbeit widerspiegeln.

## Religiöse Grundlagen

In den Konzeptionen unserer Tageseinrichtungen orientieren wir uns an dem christlichen Menschenbild der Einmaligkeit und unantastbaren Würde jedes Einzelnen, leitend ist dabei der Satz aus dem Kolosserbrief:

„Jeder Mensch ist unbedingt von Gott geliebt.“ (vgl. Kol 3, 12)

Wir möchten, dass die Kinder einen Gott erfahren, der sie begleitet und ihnen Gemeinschaft und Geborgenheit schenkt. Dies wird im Alltag erkennbar durch das Erleben von

- Wertschätzung und dem bewussten Umgang mit Gottes Schöpfung
- Vertrauen und sich trauen
- Freundschaft und Herzlichkeit
- Freude und Leid miteinander zu teilen
- Streit und Versöhnung
- Bitten und Danken
- Willkommenskultur für jeden Einzelnen

Das Kirchenjahr mit seinen Traditionen, Festen und Gottesdiensten lässt dies mit allen Sinnen deutlich werden. Dabei legen wir Wert auf die Anbindung unserer Tageseinrichtungen an die Lebensräume in unserer Pfarrei; wir verstehen sie als Gemeinde innerhalb der großen Pfarrei.

Toleranz und gegenseitiger Respekt vor der Würde eines jeden Menschen ist für uns auch in der Kooperation mit Eltern anderer Weltanschauungen unverzichtbar. Unsere Mitarbeitenden sind dabei durch ihr Tun, Vorleben und Sprechen praktische

Glaubenszeuginnen und Zeugen. Wir nehmen uns regelmäßig Zeit, den eigenen Glauben zu reflektieren, biblisch zu fundieren und in den Glauben der Kirche einzuordnen.

### Fachlichkeit

Für unsere Tageseinrichtungen gewährleisten wir eine Kontinuität in der Betreuung der Kinder durch geschultes Fachpersonal. Die Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen und Teamschulungen garantiert eine qualifizierte Weiterentwicklung in unseren Tageseinrichtungen. Wir bieten die Rahmenbedingungen für eine ganzheitliche Förderung und persönliche Weiterentwicklung aller Kinder. Die pädagogischen Angebote richten sich nach den Bedürfnissen der uns anvertrauten Kinder und deren Familien. Die familienunterstützenden Angebote geben Eltern die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen, ebenso wie sich Hilfe oder Unterstützung in Problemlagen zu holen. Dies wird gewährleistet durch:

- Elterninformationsbriefe, Informationsveranstaltungen
- Elterngespräche, Entwicklungsgespräche
- Bildungsdokumentation
- Elterncafés oder andere Angebote, bei denen sich Eltern austauschen und informieren können
- Angebote für Familienangehörige, etwa zur Vorbereitung auf kirchliche oder traditionelle Feste und deren Durchführung
- Hilfeangebote oder Vermittlung in der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

### Partizipation

Das wertschätzende Miteinander in der Zusammenarbeit von Träger, Team und Eltern fördert die positive Entwicklung unserer Einrichtungen. Die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder und ihrer Familien werden bei uns wahrgenommen und reflektiert und pädagogisches Handeln daraus abgeleitet. Dies gelingt in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit, die eine offene und transparente Darstellung der pädagogischen Arbeit und gegenseitige Informationsweitergabe voraussetzt. Kindergesprächskreise, Kinderparlament, Beobachtung des Spielverhaltens und die Grundhaltung der Erzieherinnen gewährleisten die unmittelbare Einbeziehung der Bedürfnisse der Kinder und das daraus resultierende pädagogische Planen und Handeln.

### Kommunikation/Kooperation

Die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand, Dienstbesprechungen mit der Verbundleitung und den Einrichtungsleitungen, regelmäßige Teamsitzungen, Kindergartenratssitzungen, Konferenzen mit Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe und verschiedene fachspezifische Arbeitskreise garantieren eine gute Kommunikation und Informationsweitergabe in allen Ebenen. Die Fachberatung des Bischöflichen Generalvikariates Münster und die dazugehörenden Dienste ermöglichen auf Anfrage eine professionelle Unterstützung der pädagogischen Arbeit. Außerdem ist durch das Katholische Büro eine Interessenvertretung in Politik und Gesellschaft gegeben.

### Beschwerdemanagement

Das im Qualitätsmanagement beschriebene Vorgehen bei Beschwerden umschließt alle Personenkreise in den Kindertageseinrichtungen. Kinder, Eltern, Mitarbeiter oder sonstige Personen werden im gleichen Maße bei Vorbringen einer Beschwerde wertschätzend angenommen und die Beschwerde dem Ablauf entsprechend bearbeitet.

### Gemeinwesenorientierung

Unsere Tageseinrichtungen tragen dazu bei,

- dass aus dem „Nebeneinander“ verschiedener Kulturen und religiöser Überzeugungen ein „Miteinander“ wird,
- dass lebendige Kontakte zum Gemeinwesen aufgebaut, gepflegt und erhalten werden
- dass die Kinder das Gemeinwesen kennenlernen, nutzen, schätzen und pflegen
- dass Familien in den Kindertageseinrichtungen eine Anlaufstelle haben und Ansprechpartner vor Ort finden

### Qualitätssicherung

In jeder Tageseinrichtung wird nach einer individuell erstellten Konzeption gearbeitet, die reflektiert und fortgeschrieben wird. Die regelmäßige Fort- und Weiterbildung des pädagogischen Personals gewährleistet eine zukunftsorientierte qualifizierte Arbeit unserer Tageseinrichtungen.

In allen Kindertageseinrichtungen wird ein Qualitätsmanagement vorgehalten. Es gibt einheitliche Prozesse ebenso wie individuell auf die Einrichtungen bezogene Qualitätskriterien. Die Unterschiedlichkeit ergibt sich aus dem sozialen Umfeld und den pädagogischen Gruppen der jeweiligen Einrichtung.

Die Kernprozesse:

- Anmeldeverfahren
- Eingewöhnung
- Geplantes Elterngespräch
- Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Mitarbeitergespräche
- Praktikanten/Ausbildungsanleitung
- Präventionsverfahren/Schutzkonzept
- Beschwerdemanagement

beschreiben Ablaufprozesse, die für alle unsere Kindertageseinrichtungen die gleiche Gültigkeit haben. Der Kernprozess „Pädagogisches Planen und Handeln“ orientiert sich zusätzlich an den Sozialräumen und den pädagogischen Gruppen in den Einrichtungen. Regelmäßige Evaluation garantiert eine stetige Reflexion und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und der einzelnen Prozessabläufe. Die Evaluierung erfolgt an Teamtagen, in Leitungskonferenzen und an QM-Fortbildungstagen. Für den Kirchenvorstand, Pfarrer Stefan Hörstrup